Lot nr.: L252132

Land/Typ: Europa

Schweiz Sammlung, auf Album, mit den meisten Postkarten und Umschlägen mit Münzen.

Preis: 20 eur

[Gehen Sie auf die viel auf www.briefmarken-liste.com]

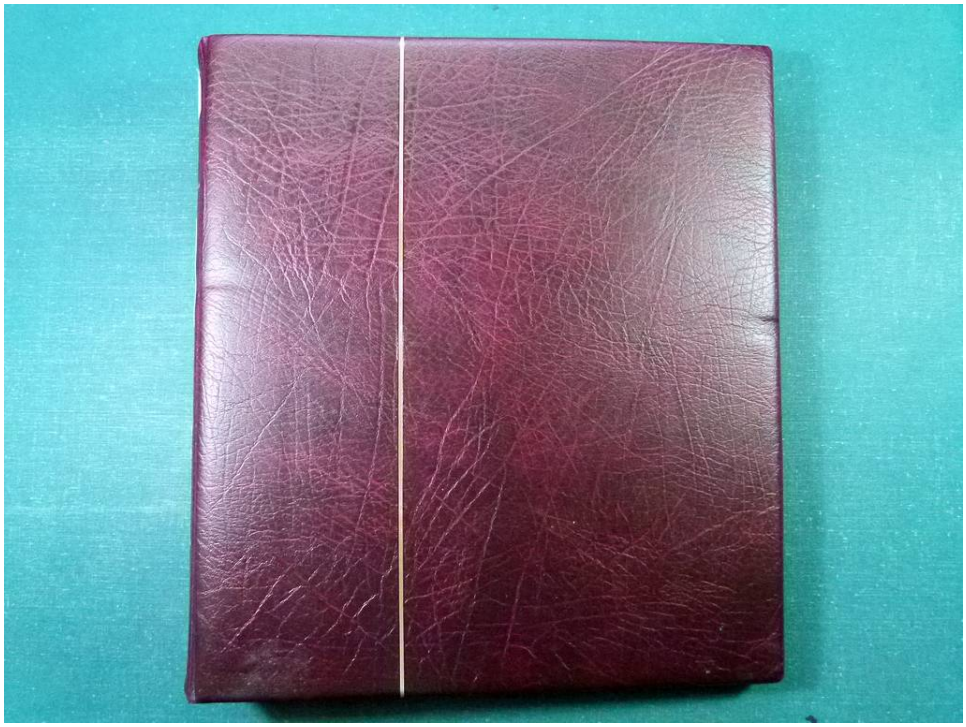


Foto nr.: 2

BASLER TAUBE SPEZIAL

Offizielles Briefmarkenheftchen mit Viererblock der amtlichen Weihnachts-Briefmarke «Christbaumschmuck - Stern» (90 Rappen), abgestempelt am 20. November 2001 mit dem Post-Sonderstempel Bern Bethlehem.

Dieses bei der Post nicht erhältliche offizielle Markenheftchen zeigt einen Weihnachtsstern aus Gablonz (Sudetenland). Die filigranen Gebilde sind Kompositionen aus unterschiedlich grossen Hohlglasperlen. Limitierte Erstauflage dieses Markenheftchens: 800 Exemplare.

Foto nr.: 3

Drei Original-Sondermarkendrucke eidgenössischer Schützenfeste aus den Jahren 1901 – 1907

Original-Nachdruck einer Postkarte «Eidgenössisches Schützenfest» von 1904

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts erschütterten Ausläufer der französischen Revolution auch die etablierte Ordnung in der Eidgenossenschaft. Es gab noch keine Armee, so formierten sich regionale Truppen, um Widerstand zu leisten. 1817/1818 gab es erste Bestrebungen seitens der Behörden alle kantonalen Schützen gesamtschweizerisch zu vereinen. Auf dem Aargauer Kantonalschützenfest (1822) wurde dann beschlossen, ein Gründungsprogramm für eine Schweizerische Schützenvereinigung aufzustellen. Nur zwei Jahre spä-

Foto nr.: 4

BASLER TAUBE SPEZIAL

Offizielle EXPO-Souvenirkarte «Artepalge Yverdon-les-Bains» mit der Sondermarken-Frankatur aus dem Kleinbogen «EXPO 2002», abgestempelt mit dem EXPO-Sonderstempel vom 15. Mai 2002, der nur 12 Stunden gültig war.

«Ich und das Universum», unter diesem Motto präsentiert sich die Arteplage Yverdon-les-Bains. Eine grosse dunstige, künstlich erzeugte Wolke schwebt über dem See. Man kann sie begehen und sich in ihr lustvoll verirren. Sie bildet den Abschluss einer Reise durch die Sinne. Die aufregende Reise führt durch Schluchten und über Hügel, die von seltsamen Blumen überwachsen sind. Kulturell bietet Yverdon-les-Bains seinen Besuchern Volksmusik, World Music und Sport sowie Konzerte zur zeitgenössischen Musik.

Foto nr.: 5

BASLER TAUBE SPEZIAL

Offizielles Markenheftchen «Weihnachten 2003» mit amtlichem Viererblock «Christbaumschmuck», abgestempelt mit amtlichen Ausgabetag-Stempel vom 19. November 2003, 3000 Bern. Limitierte Auflage: 2.000 Ex.

Christbaumschmuck wurde schon sehr früh aus allen erdenklichen Materialien in verschiedenen Techniken, Formen und Farben hergestellt. Der 70-Rappen-Wert von 2003 zeigt ein Reiterchen aus Holz. Der Schmuck stammt aus dem Erzgebirge, einer holzreichen Gegend. In den Wintermonaten wurden dort viele Menschen zu Feierabend-Holzschnitzern mit einem für viele notwendigen Zusatzverdienst. Geschichtlich reicht diese Tradition bis 1850 zurück. War es zuerst reine Handarbeit, lösten sehr schnell Drehbank und Laubsäge diese zeit-intensive Vorgehensweise ab. Viele dieser kleinen Kunstwerke sind heute Miniaturen, die man sich kaum mehr leisten kann.

Foto nr.: 6

Offizieller SWISS-ÜBERSEE-Erstflug-Brief «Zürich-Johannesburg» vom 2.April 2002 mit Schweizer Sonderbriefmarke, offiziellem Logo der SWISS und Foto der MD 11, mit der der Flug LX 288 durchgeführt wurde. Der rückseitige Ankunftsstempel "Johannesburg" bestätigt die Beförderung dieses Sonderflug-Briefes.

Eine für die SWISS notwendige internationale Partnerschaft mit der American Airlines, die offiziell am 25. März bekannt gegeben wurde, ist für alle SWISS-Kunden ein wichtiges Plus. Dieser Zusammenschluss mit der grössten Fluggesellschaft der Welt ermöglicht SWISS-Passagieren mehr Verbindungen innerhalb der USA sowie des nordamerikanischen Kontinents. Auch hierzu die Worte Dosés: «Wir sind natürlich sehr stolz, dass American mit uns eine solche Partnerschaft eingegangen ist und es zeigt, dass man uns ernst nimmt und uns vertraut». Philatelistisch ist dieser Erstflug-Brief nach Johannesburg in einer Auflage von 3.000 Exemplaren schon jetzt eine überall gesuchte Rarität.

Foto nr.: 7

BASLER TAUBE SPEZIAL

Amtliche Maximumkarte «100 Jahre Teddybär» vom 15. Mai 2002

Insgesamt erschienen fünf selbstklebende Teddybär-Marken in Form eines Markenheftchens. Die ausgewählten Sujets stammen aus vier Ländern: aus Deutschland, sozusagen ursprungsbedingt mit dem Mohair-Plüschbären der Firma Steiff, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert – aus England, mit dem Teddy aus der Produktion J.K. Farnell von 1910 – dem Teddy aus Frankreich von 1925, der inmitten der Trikolore thront – und zwei Stoffteddys aus der Schweiz, einer aus den Fünfzigerjahren (Mutzli von M.C.Z.) und einem aus dem Jahr 2002 (Produzent Plüsch Heunec).

Foto nr.: 8

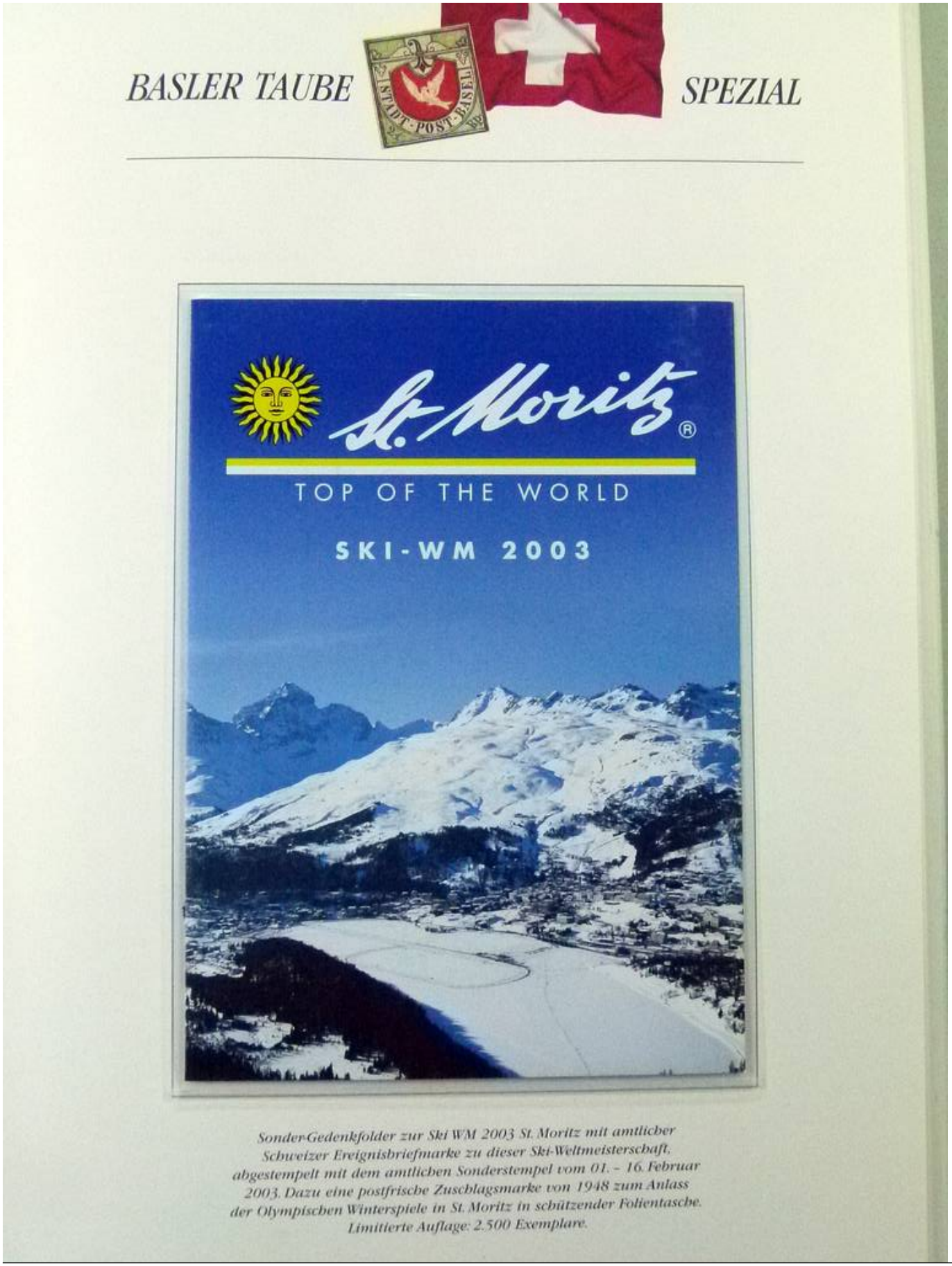
Erster, exklusiver Numisbrief zur Fussball EM 2008 mit amtlicher Münze und amtlicher Schweizer Sonderbriefmarke und Sonderstempel vom Entscheidungstag, dem 12. Dezember 2002. Limitierte Auflage: 5000 Briefe.

Die Fussball-Europameisterschaft 2008 findet in der Schweiz und Österreich statt. Nach der Endrunde in Belgien und den Niederlanden wurden erst zum zweiten Mal zwei Länder mit der Durchführung einer Europameisterschaft beauftragt. Vorgesehen sind folgende Austragungsorte: Basel, Zürich, Bern, Genf, Innsbruck, Salzburg, Graz und Wien. Der Numisbrief zu diesem Anlass ist dabei ein besonderes Sammelstück: er beinhaltet die erste offizielle Sammlermünze zu diesem Grossereignis.

Foto nr.: 9

Offizieller Gedenk-Folder «Beitritt der Schweiz zur UNO» mit amtlicher Doppelabstempelung vom 10. September 2002 (Schweiz-Sondermarke mit Ersttagsstempel GENEVE) und 24. Oktober 2002 (UNO-Sondermarke mit UNO-GENF-Ersttagsstempel). Limitierte Auflage: 2.500 Ex.

Foto nr.: 10



Sonder-Gedenkfolder zur Ski WM 2003 St. Moritz mit amtlicher Schweizer Ereignisbriefmarke zu dieser Ski-Weltmeisterschaft, abgestempelt mit dem amtlichen Sonderstempel vom 01. – 16. Februar 2003. Dazu eine postfrische Zuschlagsmarke von 1948 zum Anlass der Olympischen Winterspiele in St. Moritz in schützender Folientasche. Limitierte Auflage: 2.500 Exemplare.

Foto nr.: 11

BASLER TAUBE SPEZIAL

Offizielles Markenheftchen «Weihnachten 2002» mit amtlichem Viererblock «Christbaumschmuck», abgestempelt mit amtlichem Sonderstempel «Bern-Bethlehem», der vom 18.-24.12.02 eingesetzt wurde. Limitierte Auflage: 1.500 Ex.

Im Jahre 2000 startete die Schweizerische Post die Briefmarkenserie «Christbaumschmuck». Eine Volkskunst, die weltweit nur in ganz vereinzelten Darstellungen auf Briefmarken zu finden ist. Seit 1867 (Erfindung des regulierbaren Gas-Bunsenbrenners) entwickelte sich ein ganzer Wirtschaftszweig des industriell oder in Handarbeit gefertigten Weihnachtsschmuck. Auf dem 90-Rappen-Wert ist Weihnachts-Kartonschmuck aus Böhmen zu sehen (ca. 1900).

Foto nr.: 12

BASLER TAUBE
STADT-POST-BASEL
SPEZIAL
Eigentums- und
Garantie-Zertifikat
Der Inhaber dieses Zertifikates
ist Eigentümer der Sammlung
Basler Taube Spezial
0060/3000
Das Zertifikat garantiert die streng limitierte
Welt-Auflage von nur 3000 Komplett-Sammlungen

Foto nr.: 13

Offizieller Faksimile-Nachdruck der Basler-Taube-Briefmarken zum Jubiläum «150 Jahre Schweizer Briefmarken». Limitierte Auflage.

Am 21. Januar 1843, also am gleichen Tag an dem die Zürcher Regierung die Einführung von Briefmarken beschloss, beauftragte die Basler Regierung eine Kommission in selbiger Angelegenheit die Grundlagen dazu zu prüfen.
Nur gerade 10 Tage später erstatteten die «Commitierten adhoc», bestehend aus den Herren Ehinger, Sperreisen und dem Postdirektor Bernoulli, ihren Bericht an die "löbliche Post Commission Basel". Im wesentlichen schlugen sie die Einführung nach englischem Modus, also einem Vorausverkauf von passenden «Franco - Zettelchen» und die Gestaltung der einzelnen Marken und Briefmarken-Bogen vor. Im gleichen Zug wurde eine Modifizierung der Portotaxe von 5 auf 2½ Rp. beantragt. Als Initiant der Basler Taube gilt der weltoffene damalige Postdirektor Johannes Bernoulli (1785 -1869).

Foto nr.: 14

Offizieller Faksimile-Druck der Pionierflug-Ausgaben 1913 zum Jubiläum «150 Jahre Schweizer Briefmarken». Limitierte Auflage.

Auf Initiative des Schweizerischen Offiziervereins wurde 1912 eine öffentliche Sammlung, die «Nationale Flugspende» ins Leben gerufen. Man bezweckte damit den Aufbau einer eigenen Fliegertruppe. Und bereits ein Jahr später fanden im ganzen Land flugsportliche Veranstaltungen statt, deren Reingewinn dem Fonds zufloss. Ein Novum, denn erstmals wurde Post durch die Luft befördert und dafür erschienen im Einverständnis mit der Postbehörde die ersten Schweizer Pionierflug-Marken. Für diesen Zweck liessen die Organisationskomitees Karten und eigene Marken drucken. Diese dienten lediglich für die Entrichtung der Flugpost-Taxe. Für die Sendungen musste noch die übliche Karten - oder Brieftaxe mit gewöhnlichen Freimarken entrichtet werden. Die Entwertung erfolgte durch Beamte der Post mit besonderen, für die einzelnen Flugtage geschaffenen Stempeln. Nach Gebrauch wurden diese von der Oberpostdirektion eingezogen und dem Postmuseum übergeben.

Foto nr.: 15

FUSSBALL-EM 2008

SCHWEIZ / ÖSTERREICH

Offizielle Maximumkarte «Schweizer Nati», die sich nach dem Sieg gegen Irland am 11. Oktober 2003 von den Zuschauern im St. Jakob Stadion feiern lassen. Limitierte Auflage: 3.000 Ex.

Basel gleicht einem Tollhaus. 31.006 Fans im ausverkauften St. Jakob Stadion sind dabei, als die Schweizer Nati die direkte Qualifikation zur EM-Endrunde in Portugal mit dem 2:0 Sieg gegen Irland besiegelt. Immer wieder schwappt die Laola-Welle durchs Stadion, immer wieder werden Köbi Kuhn und seine Spieler mit Sprechchören gefeiert. Die Schweiz steht Kopf. Der Abend wird nicht nur in Basel ein Fussballfest der ganz besonderen Art.

Foto nr.: 16

BASLER TAUBE SPEZIAL

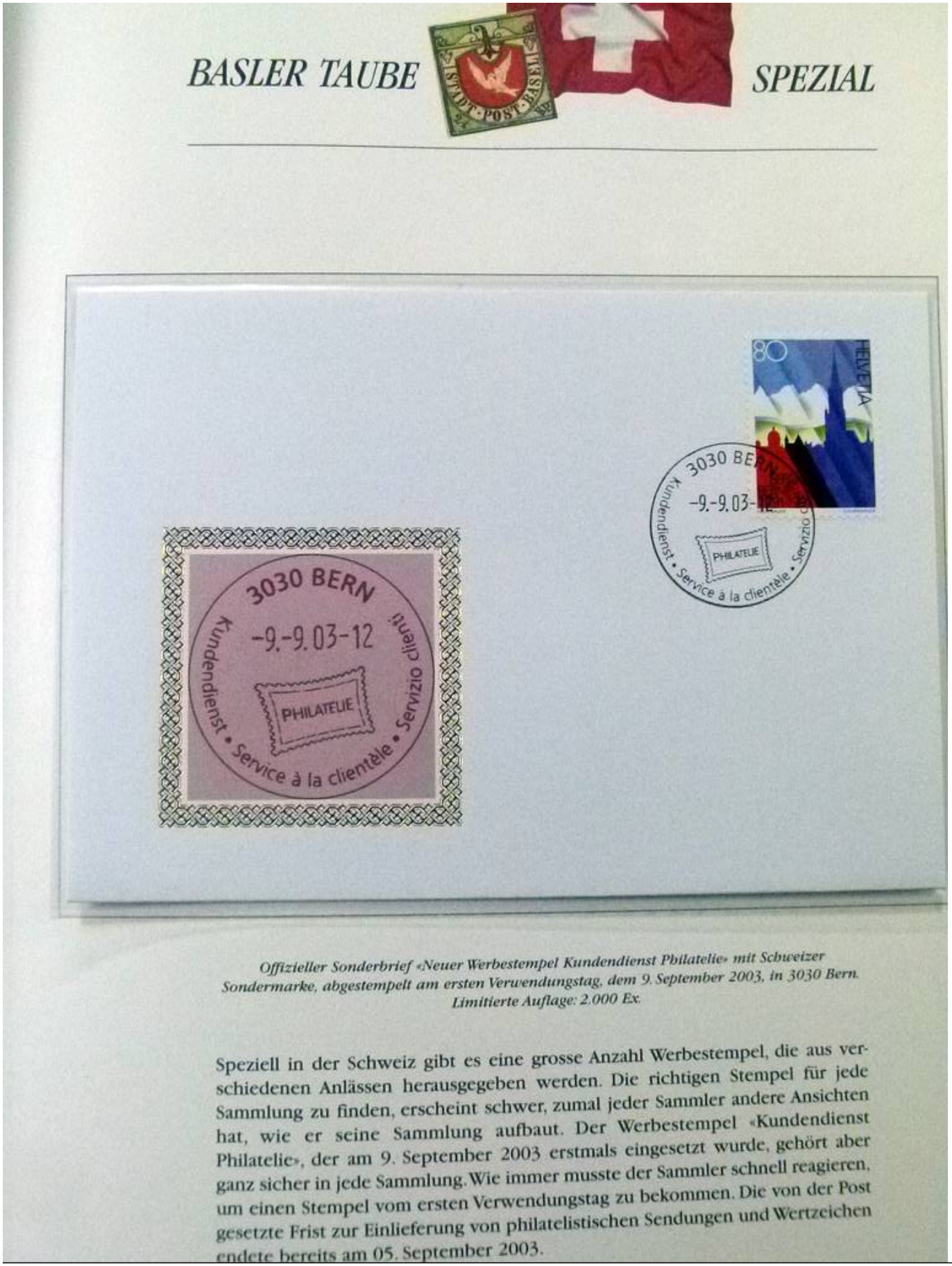
Offizielle Maximumkarte «UNESCO – Welterbe der Schweiz» mit Sonderbriefmarke «Kloster Müstair», abgestempelt mit dem amtlichen Ortsausgabetag-Stempel vom 09. September 2003. Limitierte Auflage: 2.500 Ex.

Karl der Grosse gründete im 8. Jahrhundert in Müstair, Kanton Graubünden, das Benedikterkloster St. Johann. Im 12. Jahrhundert wurde es in ein Frauenkloster umgewandelt. Um 1490 wurde die karolingische Klosterkirche in spätgotischem Baustil umgestaltet. Erst um 1900 wurde dies dann durch Schweizer Kunsthistoriker entdeckt. 50 Jahre Später, also 1950, wurde dann dieser einzigartige Bildzyklus aus der Zeit um 800 im Kirchenschiff freigelegt. Er stellt Szenen aus dem Leben und Wirken Christis dar. Das Kloster Müstair ist Weltkulturerbe seit 1983.

Foto nr.: 17

Offizielle Maximumkarte «UNESCO – Welterbe der Schweiz» mit Sonderbriefmarke «Stiftsbezirk St. Gallen», abgestempelt mit dem amtlichen Ortsausgabetag-Stempel vom 09. September 2003. Limitierte Auflage: 2.500 Ex.

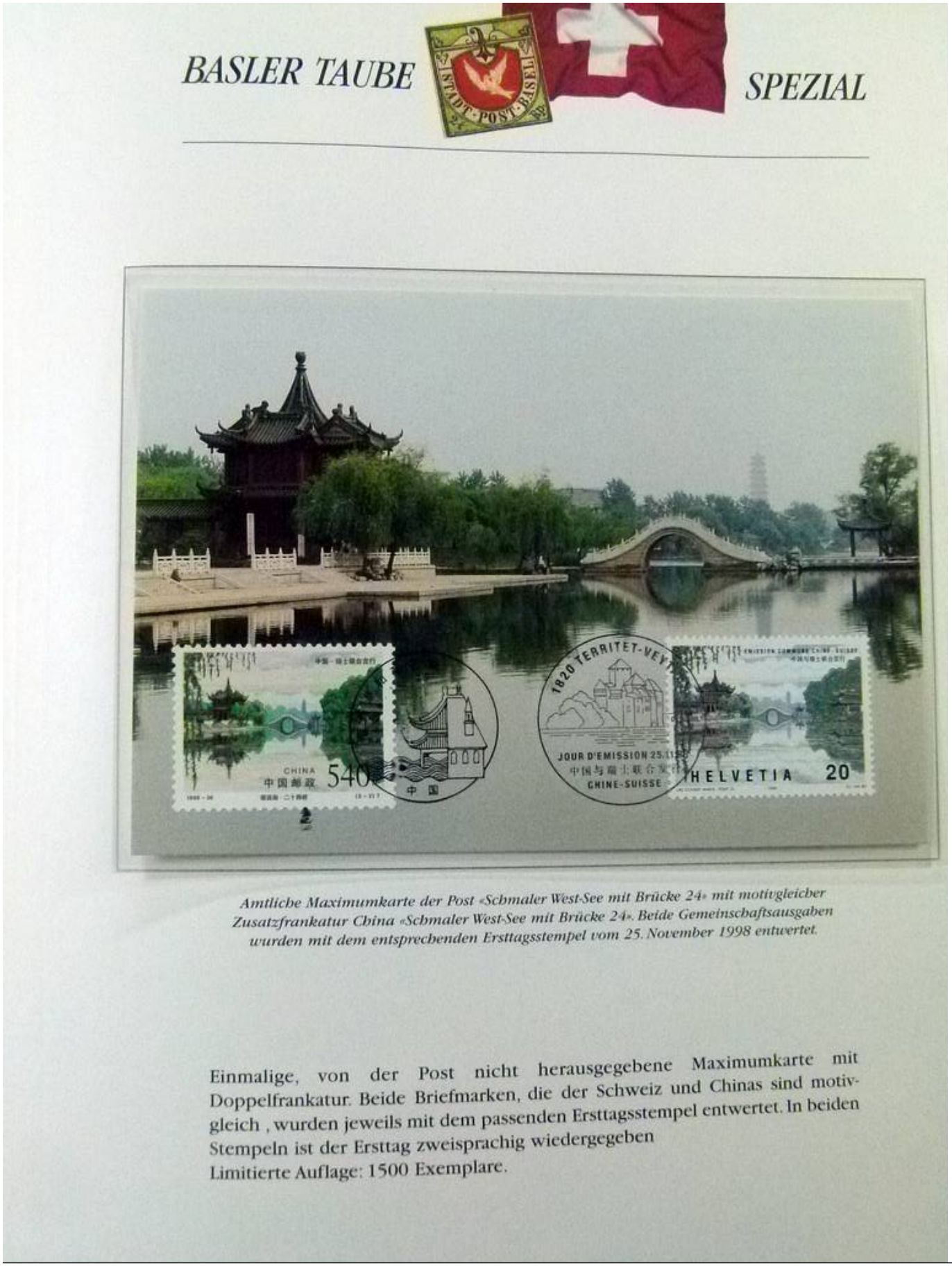
Foto nr.: 18



Offizieller Sonderbrief «Neuer Werbestempel Kundendienst Philatelie» mit Schweizer Sondermarke, abgestempelt am ersten Verwendungstag, dem 9. September 2003, in 3030 Bern. Limitierte Auflage: 2.000 Ex.

Speziell in der Schweiz gibt es eine grosse Anzahl Werbestempel, die aus verschiedenen Anlässen herausgegeben werden. Die richtigen Stempel für jede Sammlung zu finden, erscheint schwer, zumal jeder Sammler andere Ansichten hat, wie er seine Sammlung aufbaut. Der Werbestempel «Kundendienst Philatelie», der am 9. September 2003 erstmals eingesetzt wurde, gehört aber ganz sicher in jede Sammlung. Wie immer musste der Sammler schnell reagieren, um einen Stempel vom ersten Verwendungstag zu bekommen. Die von der Post gesetzte Frist zur Einlieferung von philatelistischen Sendungen und Wertzeichen endete bereits am 05. September 2003.

Foto nr.: 19



Amtliche Maximumkarte der Post «Schmaler West-See mit Brücke 24» mit motivgleicher Zusatzfrankatur China «Schmaler West-See mit Brücke 24». Beide Gemeinschaftsausgaben wurden mit dem entsprechenden Ersttagsstempel vom 25. November 1998 entwertet.

Einmalige, von der Post nicht herausgegebene Maximumkarte mit Doppelfrankatur. Beide Briefmarken, die der Schweiz und Chinas sind motivgleich , wurden jeweils mit dem passenden Ersttagsstempel entwertet. In beiden Stempeln ist der Ersttag zweisprachig wiedergegeben
Limitierte Auflage: 1500 Exemplare.

Foto nr.: 20

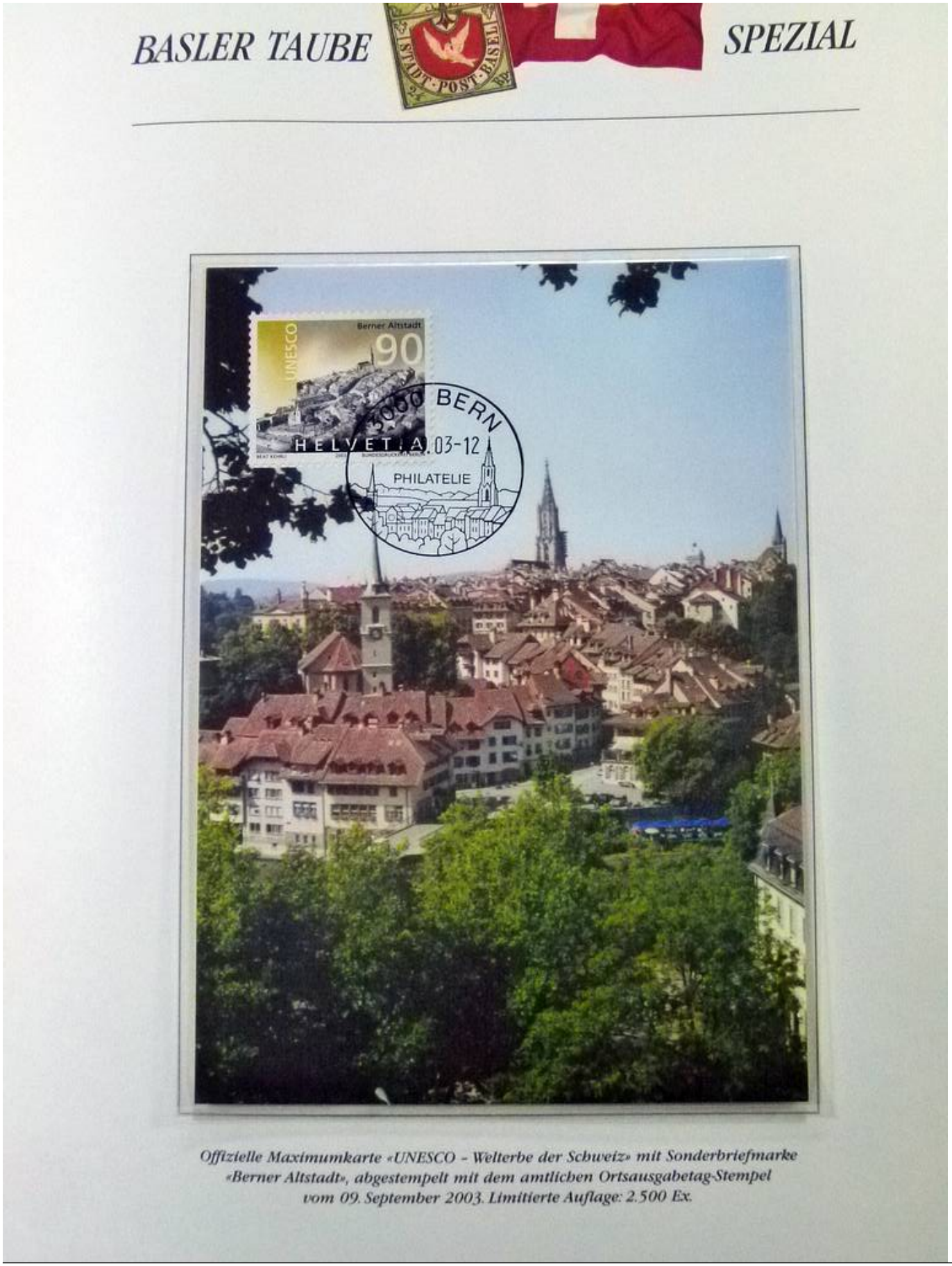
Offizielle Maximumkarte «Luftschiff Zeppelin über Rütli» mit amtlicher Briefmarke «Rütli-Schwur» und amtlichem Post-Sonderstempel «Bundesfeier - 1.August 2001» sowie «MS Rütli-Schiffstempel».

Diese Maximumkarte kombiniert eine Vielfalt philatelistischer Besonderheiten zu einem besonderen Anlass, der Bundesfeier zum 1.August 2001: das Luftschiff

Foto nr.: 21

Offizielle Maximumkarte «Simone Luder» - 4-fache Goldmedaillengewinnerin an der Orientierungslauf-Weltmeisterschaft 2003 mit amtlicher Sondermarke zu diesem Anlass sowie amtlichem Stempel vom Tag des Gewinns der vierten Goldmedaille. Limitierte Auflage: 3.000 Ex.

Foto nr.: 22



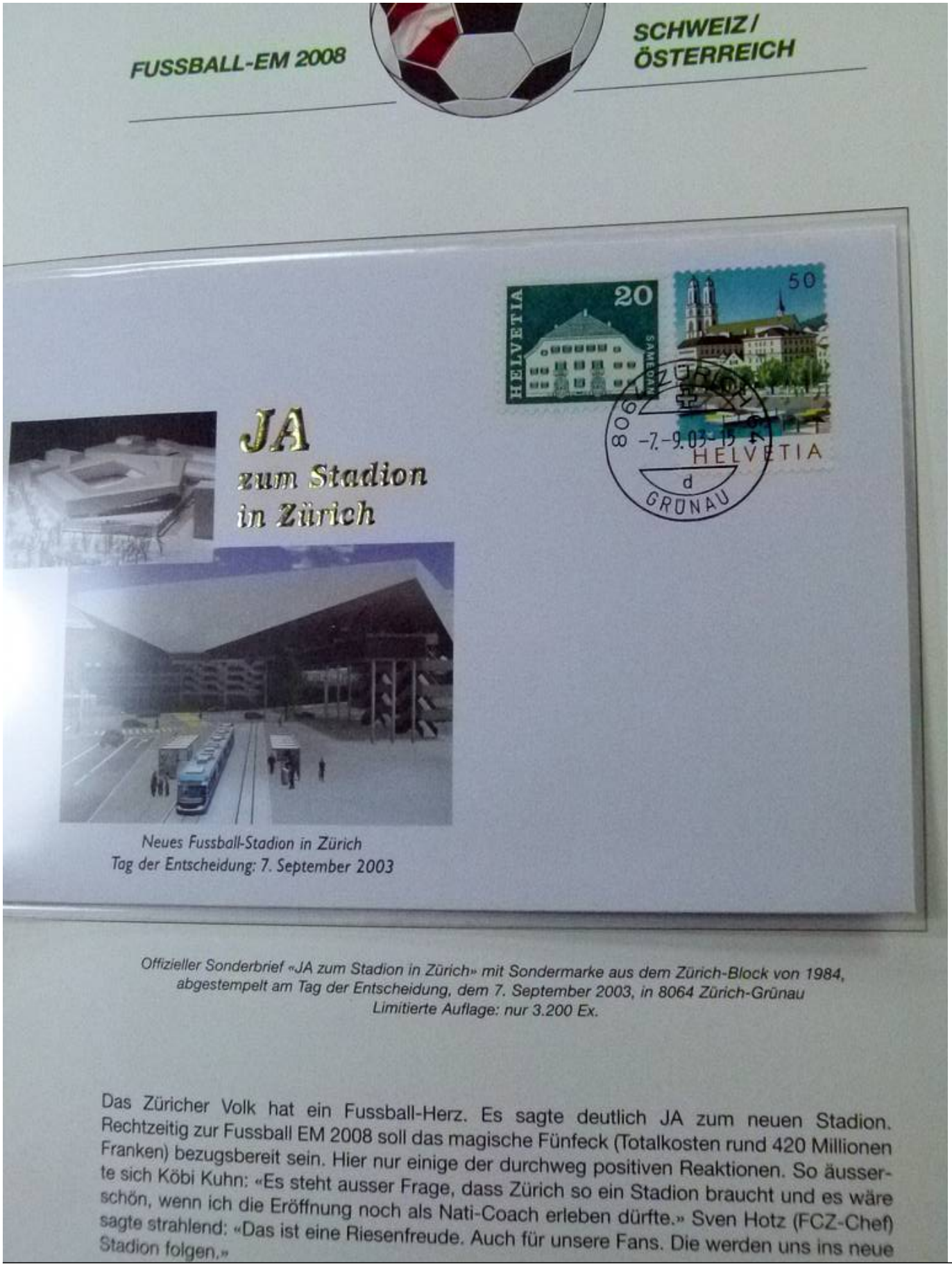
Offizielle Maximumkarte «UNESCO – Welterbe der Schweiz» mit Sonderbriefmarke «Berner Altstadt», abgestempelt mit dem amtlichen Ortsausgabetag-Stempel vom 09. September 2003. Limitierte Auflage: 2.500 Ex.

Foto nr.: 23

Offizielle Maximumkarte «Köbi Kuhn» nach dem Sieg der Schweizer Nationalmannschaft gegen Irland am 11. Oktober 2003 und der damit verbundenen Qualifikation zur Fussball EM 2004. Limitierte Auflage: 3.000 Ex.

Köbi Kuhn, seit Sommer 2001 Trainer der Schweizer Fussball-Nati, ging von Anfang an beharrlich seinen Weg. Er setzte auf Disziplin und Ordnung, sowohl auf als auch neben dem Platz. Die Spieler begriffen seine Worte, kehrten auf die Erfolgsstrasse zurück und schlossen die EM-Qualifikation auf Rang 1 ab, mit nur einem verlorenen Match (1:4 gegen Russland). Der Kapitän unserer Nati, Jörg Stiel, sagte in einem Interview über den heute 60-jährigen: «Der Trainer hat Rückgrat, ist gradlinig, loyal und ehrlich».

Foto nr.: 24



Offizieller Sonderbrief «JA zum Stadion in Zürich» mit Sondermarke aus dem Zürich-Block von 1984, abgestempelt am Tag der Entscheidung, dem 7. September 2003, in 8064 Zürich-Grünau
Limitierte Auflage: nur 3.200 Ex.

Das Züricher Volk hat ein Fussball-Herz. Es sagte deutlich JA zum neuen Stadion. Rechtzeitig zur Fussball EM 2008 soll das magische Fünfeck (Totalkosten rund 420 Millionen Franken) bezugsbereit sein. Hier nur einige der durchweg positiven Reaktionen. So äusserte sich Köbi Kuhn: «Es steht ausser Frage, dass Zürich so ein Stadion braucht und es wäre schön, wenn ich die Eröffnung noch als Nati-Coach erleben dürfte.» Sven Hotz (FCZ-Chef) sagte strahlend: «Das ist eine Riesenfreude. Auch für unsere Fans. Die werden uns ins neue Stadion folgen.»

Foto nr.: 25

Offizieller Gedenkfolder «Alinghi – Switzerland» mit Doppelabstempelung Wanganui – Neuseeland vom 03. März 2003 (erstmöglicher Stempeltag nach dem Alinghi-Sieg) und Genève vom 07. März 2003, dem amtlichen Erstausgabetag der Schweizer Alinghi-Sonderbriefmarke. Limitierte Auflage: nur 2.000 Ex.

Foto nr.: 26

BASLER TAUBE

SPEZIAL

Offizielle Doppel-Vignette «Tag der Aerophilatelie 2003» im Kehrdruck, die speziell zu diesem Anlass in limitierter Auflage herausgegeben wurde.

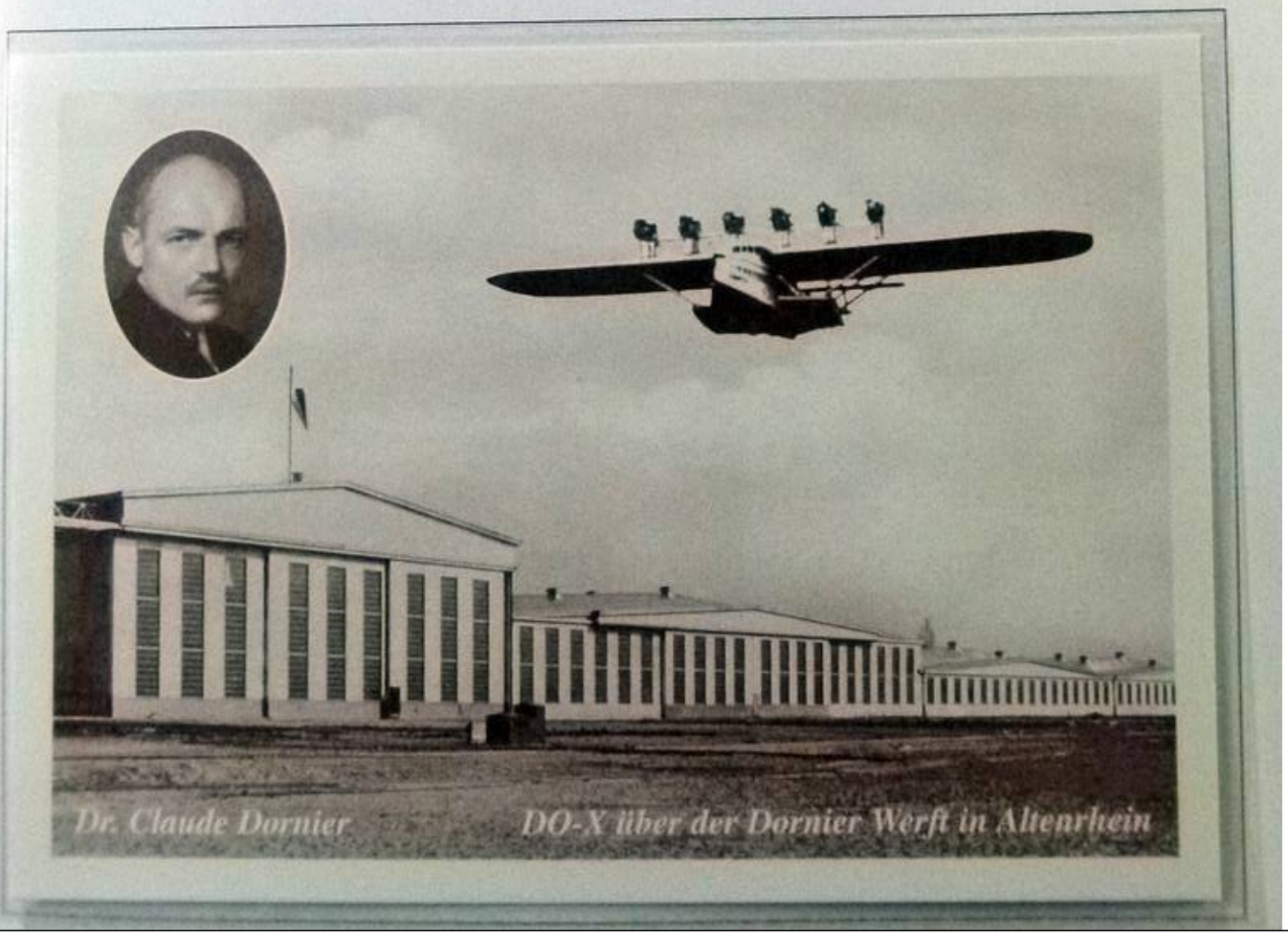


Foto nr.: 27

Sonderbrief «Tag der Aerophilatelie Altenrhein 2003» mit Sonderbriefmarke «Rega 2002» und Sonderstempel «9423 Altenrhein» vom 3. Mai 2003 sowie Bordsiegelmarke, entwertet mit Bordstempel vom gleichen Tag. Rückseitig wurde die Ankunft mit dem Stempel «Romanshorn – 05.05.03» bestätigt. Limitierte Auflage.

Anlässlich des Tages der Aerophilatelie sollte am 3. Mai 2003 als besondere Attraktion ein Zeppelin-Flug mit Postbeförderung stattfinden. Heftige Wind-

Foto nr.: 28

Offizielles Markenheftchen «100 Jahre Marché-Concours» mit amtlicher gleichnamiger Sondermarke im Viererblock, abgestempelt mit dem amtlichen Werbedatumstempel «Saignelégier – Marché-Concours» vom 06. März 2003, gleichzeitg der Ersttag dieser Ausgabe. Limitierte Auflage: 3.000 Exemplare.

Der Marché-Concours ist der grösste Schweizer Pferdemarkt. 1897 wurden dort rund 200 Pferde präsentiert. Die Zahl steigerte sich Jahr für Jahr und übertraf nicht selten 300 bis 400 Pferde. 1938 wurden sogar über 600 Tiere angemeldet. Diese Präsentationen dienen insbesondere dazu, diese Pferderasse bzw. ihre Entwicklung auf höchstem Niveau zu halten. Neben dem eigentlichen Pferdemarkt, den Umzügen, den verschiedenen Pferderennen und der Quadrille findet man auch zahlreiche Marktstände, an denen alles «rund ums Pferd» angeboten wird.

Foto nr.: 29

SSBALL-EM 2008
SCHWEIZ /
ÖSTERREICH
Eigentums- und
Garantie-Zertifikat
Herrn Jones Charpié
ist Eigentümer der Sammlung
Fussball-EM 2008
1495 /5000
Das Zertifikat garantiert die streng limitierte
elt-Auflage von nur 5.000

Foto nr.: 30

Exklusiver Numisbrief zur Fussball EM 2004 mit amtlicher Münze und amtlicher Schweizer Pro Juventute Sondermarke, abgestempelt am Tag der Qualifikation, dem 11. Oktober 2003. Limitierte Auflage: 5.000 Briefe.

Wir sind dabei! Die Schweizer Fussball-Nati hat sich durch einen 2:0-Sieg gegen Irland für die Endrunde der Fussball-Europameisterschaft in Portugal qualifiziert. Die Spiele finden vom 12. Juni bis 4. Juli 2004 statt und werden in folgenden Stadien ausgetragen: Lissabon (2 Stadien), Porto, Aveiro, Braga, Coimbra, Faro/Loulé, Guimaraes und Leiria.

Foto nr.: 31

Amtlicher Post-Sonderbrief «Glücksbringer Marienkäfer» mit Marke OHNE Tab, abgestempelt am Ersttag, dem 17. September 2002 in Trogen. Bekannte Auflage: 3.000 Ex.

Dieser Sonderbrief ist schon in mehrfacher Hinsicht einmalig. Zum ersten wussten nur die wenigsten Sammler, dass es bei der Post diesen Sonderbrief gibt. Zum zweiten gibt es nur wenige Sonderbriefe mit Marke OHNE Tab und zum dritten ist der Ersttags-Sonderstempel von «9043 Trogen – Kinderdorf Pestalozzi» gleichzeitig der letzte Stempel, der von diesem Postamt eingesetzt wurde. Philatelistisch gesehen also ein Sonderbrief mit Erst- und Letzttags-Stempel.

Foto nr.: 32

Offizieller Ersttagsbrief «100 Jahre Teddybär» vom Puppenhausmuseum in Basel, abgestempelt mit dem amtlichen Ausgabetagstempel vom 14. Mai 2002. Limitierte Auflage: 2000 Exemplare.

Das Puppenhausmuseum im Herzen der Stadt Basel, am Barfüsslerplatz, präsentiert seinen Besuchern eine Vielzahl von Teddybären, Puppen, Kaufmannsläden, Puppenhäusern und massstabgetreuen Miniaturen. Auf etwa 1000 m² und vier Stockwerken sünd über 6'000 Exponate ausgestellt. Über das moderne, interaktive Informationssystem erfährt man viele Details von den ausgestellten Liebhaberstücken.

Foto nr.: 33

Offizieller Zeppelin-NT-Sonderflug-Brief von Altenrhein (CH) nach Vaduz (FL) vom 10. August 2002, abgestempelt mit dem Werbedatumstempel 9423 Altenrhein (Abflug) und bestätigt durch den Ankunfts-Sonderstempel LIBA/Zeppelin vom gleichen Tag. Die nur für diesen Flug gültige Bordsiegelmarke (Wert CHF 10) wurde mit dem Flugausfallstempel versehen.

Zur Internationalen Briefmarkenausstellung Liba'02, die vom 8. bis 11. August in Vaduz stattfand, war ein aerophilatelistisches Highlight geplant. Der Zeppelin NT sollte eine Fahrt über vier Länder unternehmen: vom deutschen Friedrichshafen, über Altenrhein in der Schweiz, über Hohenems in Österreich nach Vaduz in Liechtenstein – mit anschliessendem Rückflug. Nur leider machte das Wetter den Organisatoren und interessierten Zuschauern einen Strich durch die Rechnung. Tiefhängende Wolken verhüllten den Bodensee. Die vorgeschriebene Mindestflughöhe von 300 m und eine Weitsicht von 3 km waren den ganzen Tag nicht gegeben, sodass

Foto nr.: 34

Swiss-Beitritt zur Oneworld-Allianz
23. September 2003

Offizieller Sonderbrief «Swiss – oneworld» vom Tag des offiziellen Beitritts der Swiss, dem 23. September 2003, abgestempelt in Zürich-Kloten. Limitierte Auflage: 2.700 Ex.

Die Swiss wird Mitglied bei der Oneworld-Allianz. Die Reaktionen dieses Entscheids fielen unterschiedlich aus. «Der richtige Weg in die Zukunft», meinten die einen, die anderen sprachen davon, dass «damit noch gar kein Problem gelöst sei». Wie immer es auch sein mag, die erst kurze Geschichte der Swiss erlebte einen weiteren Meilenstein. Wichtig war den Entscheidern wohl die Eigenständigkeit, die man bei anderen Allianzen (zum Beispiel mit der deutschen Lufthansa) nicht sah. Wichtig war für die Entscheider auch der Schritt nach Europa, den man eindeutig als zukunftsweisende Perspektive erachtete. Zumal bei dieser Allianz auch eine enge Zusammenarbeit mit der British Airways zustan-

Foto nr.: 35

Offizielle EXPO-Souvenirkarte «Arteplage Neuchatel» mit der Sondermarken-Frankatur aus dem Kleinbogen «EXPO 2002», abgestempelt mit dem EXPO-Sonder-stempel vom 15. Mai 2002, der nur 12 Stunden gültig war.

«Natur und Künstlichkeit», unter diesem Motto präsentiert sich die Arteplage Neuchâtel. Auf dem See ist eine neue Insel entstanden, die auf 480 Stahlpfählen ruht. Drei überdimensionale Kieselsteine dienen als Dach. Umgeben ist die Insel von Hunderten von leuchtenden Schilfhalmen. In dieser futuristischen Umgebung bietet Neuchâtel seinen Besuchern Theater- und Tanzaufführungen, Musicals und zeitgenössische Musik, sowie Strassentheater.